



Ortsbezogene Gesundheitsdienstleistungen

Wilhelmshaven-Siebethsburg: Tagespflegeeinrichtung für Alzheimer- und Demenzkranke, Sozialstation, Kurzzeitpflege

Bearbeitung:

**STADT WILHELMSHAVEN /
TECHNISCHES RATHAUS**

Hennig Winde

Rathausplatz 9
26380 Wilhelmshaven

Tel.: 04421 / 16-2679

Fax: 04421 / 16-2622

Email: stadterneuerung@stadt.wilhelmshaven.de

plan-werkStadt

Heike Wohltmann

Carl-Schurz-Straße 32
28209 Bremen

Tel.: 0421 / 506248

Fax: 0421 / 506258

Email: team@plan-werkstadt.de

Wilhelmshaven-Siebethsburg: Tagespflegeeinrichtung für Alzheimer- und Demenzkranke, Sozialstation, Kurzzeitpflege

Gesundheitsdienstleistungen für ältere Menschen im Stadtteil Siebethsburg

Der Stadtumbau-Pilotstadtteil Siebethsburg ist der bevölkerungsälteste Stadtteil Wilhelmshavens mit einem Durchschnittsalter von 50,1 Jahren und einem Anteil von 33% über 65-Jähriger. Entsprechend wurde als Ziel des am 1. April 2003 in Betrieb gegangenen Kooperationsprojektes zwischen der Wohnungsbaugenossenschaft Bauverein Rüstringen und dem Arbeiter Samariter Bund (ASB) die umfassende, bedarfs- und serviceorientierte Versorgung der älteren Menschen im Quartier formuliert. Die Überlegungen zur Erweiterung der sozialen Stadtteilarbeit wurden im Rahmen des Impulsprojektes „Siebethsburg – Service im Alter“ konkretisiert und mit Unterstützung des ExWoSt-Vorhabens „Stadtumbau West“ umgesetzt. Mit dem Projekt verbindet sich vor allem die modellhafte Untersuchung, ob sich durch umfangreiche Dienstleistungsangebote für ältere Menschen langjährige Bewohner/innen am Wohnstandort halten lassen und ob dieser Ansatz auch zur Gewinnung neuer Einwohner/innen für den Stadtteil und die gesamte Stadt beitragen kann.

Konkret wurde ein „Bestandsensemble“ aus den 1970er Jahren (Papingastr. 31) an die Bedarfe einer Tagespflege mit angegliederter Sozialstation und seniorengerechten Wohnungen angepasst.

Sozialzentrum in Wilhelmshaven-Siebethsburg



- Die Sozialstation wurde nach Umbau in der ehemaligen Hausmeisterwohnung des Gebäudekomplexes angesiedelt. Hier bietet der ASB eine Anlaufstelle für alle hilfeschenden Menschen, leitet Fachberatungen in Sachen Pflege, Betreuung, Hilfeleistungen, insbesondere auch für Demenz- und Alzheimer Erkrankte bzw. deren Angehörige, und nimmt die zentrale Steuerung der Einsätze vor. Diese Leistungen stehen allen Bewohner/innen des Stadtteils bei Bedarf und auf Anfrage zur Verfügung.

Quelle: FORUM GmbH

- Die Tagespflegeeinrichtung – untergebracht in ehemaligen Gemeinschaftsräumen – bietet als teilstationäre Einrichtung für die Betreuung von Alzheimer- und Demenzerkrankten sowie von allgemein pflege- und hilfsbedürftigen Menschen eine Alternative zum Pflegeheim. Hier werden Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung nicht den ganzen Tag allein bleiben können und intensiv betreut werden müssen, tagsüber betreut. Neben der Rundumbetreuung werden auch Maßnahmen zur Rehabilitation angeboten. Damit schließt die Einrichtung die Lücke zwischen stationärer Versorgung und ambulanter Hilfe und ist ein wichtiger Teil im Verbund pflegerischer Angebote, die es den Menschen ermöglicht, in ihrer eigenen Wohnung und ihrem Wohnumfeld zu bleiben. Zugleich werden pflegende Angehörige und andere Pflegepersonen spürbar entlastet, die Motivation für eine Pflege zu Hause wird verbessert. Es werden Plätze für 15 Tagesgäste, vorrangig aus dem Stadtteil, angeboten. Die Öffnungszeiten sind von 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Gäste werden vom Fahrdienst morgens gebracht und nach dem Aufenthalt wieder zu ihrer Wohnung gefahren.

Betreutes Wohnen in Wilhelmshaven-Siebethsburg



Quelle: Stadt Wilhelmshaven

GuteBesserungen.de

- Im Hauptgebäude des Komplexes wurden darüber hinaus die vorhandenen fünfzehn 60 m² großen Wohnungen (nach und nach bei Freiwerden) behindertengerecht bzw. behindertenfreundlich umgebaut und modernisiert. Hier ist das Zuschalten von Leistungen im medizinischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich in Form des „Betreuten Wohnens“ möglich. Zudem ist eine enge Anbindung an die Sozialstation gegeben. In Ergänzung zu der Angebotspalette stehen hier zusätzlich Appartements für die Kurzzeit- oder Nachtpflege bereit, d.h. hier können Menschen betreut werden, die beispielsweise nach einem Krankenhausaufenthalt noch nicht wieder in der Lage sind, in ihre Wohnungen zurückzukehren.

Darüber hinaus wurden die Außenanlagen des Gebäudes umgestaltet und ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität geschaffen.

Träger der Maßnahmen und Zusammenarbeit mit der Stadt

Bei dem Vorhaben handelt es sich um ein kooperatives Projekt, das von zwei privatwirtschaftlichen Partnern getragen wird:

- Eigentümerin und für die Anpassung an die neue Nutzung, den Umbau und die Modernisierung des Gebäudekomplexes zuständig ist die Wohnungsbaugenossenschaft Bauverein Rüstringen eG
- Die fachliche Führung der Einrichtung obliegt dem Arbeiter Samariter Bund (ASB).

Insbesondere in der Anfangszeit wurde das Impulsprojekt von beiden Partnern intensiv gemeinsam beworben (z.B. über Flyer) sowie verschiedene öffentlichkeitswirksamen Aktionen (z.B. Sommerfest, Tag der offenen Tür) gemeinsam durchgeführt. Die Stadt ist in die Trägerschaft nicht eingebunden.

Altenwohnungen in Wilhelmshaven Siebethsburg



Quelle: FORUM GmbH

Finanzierungsmodell von Investition und Betrieb

Die Finanzierung der Erstinvestitionen zu Anpassungs- und Umbaumaßnahmen wie Grundrissveränderung, Sanierung, Modernisierung und die Freiflächengestaltung erfolgte durch die Wohnungsbaugenossenschaft Bauverein Rüstringen eG unter Einsatz von Fördermitteln aus dem ExWoSt-Forschungsfeld Stadtumbau West. Von den Gesamtkosten von ca. 900.000 EUR wurden insgesamt ca. 680.000 EUR gefördert.

Der Betrieb der Einrichtung wird seit April 2003 durch den ASB sichergestellt, der hier fünf Mitarbeiter/innen und eine Hauswirtschafterin beschäftigt. Den Großteil der anfallenden Kosten übernimmt die Pflegeversicherung, die Gäste der Tagespflege zahlen zusätzlich zur Pflegeversicherung pro Tag 13 € für Aufenthalt, Verpflegung, Hol- und Bringdienst.

In der Sozialstation sind insgesamt 12 Mitarbeiter/innen tätig, die ebenfalls eigenwirtschaftlich finanziert werden müssen.

Vorüberlegungen zum Aufbau des Dienstleistungsangebotes für ältere Menschen

Die Projektentwicklung erfolgte angepasst an die lokalen Bedarfe des Stadtteils, die u.a. auch in einem Gutachten sowie Bedarfsanalysen über den Stadtteil festgestellt wurden¹. Als Ziel wurde formuliert, für die Bewohner/innen eine Alternative zum Leben im Heim zu schaffen. Zudem wurde mit dem Vorhaben eine Lücke im Betreuungsangebot der Stadt Wilhelmshaven gedeckt, die den Bewohner/innen des Stadtteils zugleich ein Verbleiben in ihrer vertrauten Wohnung ermöglicht.

¹ Vgl. FORUM GmbH und planungsgruppe Vor Ort „Zukunftsprojekte für den Bauverein Rüstringen“; Wilhelmshaven, Baustein im Rahmen der „Erweiterten Vorbereitenden Untersuchungen für Wilhelmshaven-Siebethsburg“, im Auftrag der Stadt Wilhelmshaven und des Bauvereins Rüstringen, 2002

GuteBesserungen.de

Eine detaillierte gesamtstädtische Auseinandersetzung mit Senioreneinrichtungen in Wilhelmshaven erfolgte 2005 im Rahmen einer Diplomarbeit². Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass es in Wilhelmshaven bereits heute im Bereich Alten- und Senioreneinrichtungen ein überaus gutes Angebot gibt, das sogar schon die ersten Überhänge aufweist. So besteht bei Altenwohnheimen und -pflegeheimen im Verhältnis zur Norm ein „Überangebot“ von 14% zu 10%, was sich den Prognosen nach in den kommenden Jahren noch weiter erhöhen wird. Nach der Untersuchung bestehen auch für die Bereiche Tagespflege, Betreutes Wohnen und ambulante Pflegedienste keine weiteren Bedarfe. Mit der Tagespflegeeinrichtung im Stadtteil Siebethsburg konnte ein Nischenangebot geschaffen werden, das sich guter Nachfrage erfreut.

Eine Vernetzung der Aktivitäten im Altenbereich erfolgt über eine Pflegekonferenz, in der neben der Verwaltung und Politik vor allem auch die Träger entsprechender Einrichtungen vertreten sind.

Auf der Ebene von Ordnungskonzepten verfügt die Stadt über einen veralteten Altenhilfeplan, der dringend fortgeschrieben werden müsste. Hierfür fehlen allerdings die personellen und finanziellen Ressourcen.

Zusammenarbeit der Fachbereiche „Soziales“ und „Stadtplanung“ vor Ort

Hinsichtlich der Planung sozialer Infrastruktureinrichtungen wird generell eine enge Kooperation und Abstimmung der unterschiedlichen beteiligten Fachbereiche betrieben³. Zur Gestaltung altengerechter Infrastruktureinrichtungen war der kommunale Fachbereich „Soziales“ im Stadtumbau-Kontext u.a. in dem gesamtstädtischen „Zukunftsdialog: Stadtumbau Wilhelmshaven“ und in dem begleitenden Expertenkreis „Räumliches Leitbild“ integriert und hat hier spezifische Anregungen und Projektideen eingebracht. Hinsichtlich der konkreten Planung von Alteneinrichtungen kann die Stadtverwaltung jedoch kaum Einfluss auf die Entwicklung nehmen, da sie über keine entsprechenden Steuerungsinstrumente verfügt und somit dessen Gestaltung den freien Trägern obliegt.

Städtebauliche und wohnungswirtschaftliche Zielsetzungen der neu geschaffenen Dienstleistungen

Das städtebauliche und wohnungswirtschaftliche Interesse an der Schaffung von Gesundheitsdienstleistungen liegt darin begründet, einen „Full-Service-Stadtteil“ in Siebethsburg zu bieten, um insbesondere älteren Bewohner/innen einen Verbleib in der ihnen vertrauten Wohnung und Wohnumgebung zu ermöglichen. Die Schaffung eines bedarfsorientierten Angebotes für diese Altersgruppe erweist sich als erforderlich, da die Gestaltung der Wohnungen in der städtebaulich und architektonisch wertvollen Gartenstadtsiedlung vielfach nicht mehr den aktuellen Anforderungen des heutigen Mietermarktes in Wilhelmshaven entspricht. Es sind deshalb verstärkt Anstrengungen erforderlich, die hier lebende Bevölkerung zum Verbleiben in der Siedlung anzuregen und zugleich neue Zielgruppen für die Wohnungen zu gewinnen. Da sich ein Großteil des Wohnungsbestands besonders gut für Singlehaushalte - von denen es in Wilhelmshaven eine Vielzahl, insbesondere mit älteren und alten Menschen gibt – eignet, sind besonders Angebote für diese Zielgruppe umzusetzen. Es sind derzeit vor allem Frauen, die den weit überwiegenden Anteil älterer Menschen stellen. Sie verfügen in der Regel über geringere finanzielle Möglichkeiten als Männer und sind auch seltener automotorisiert, so dass fußläufig erreichbaren Infrastruktureinrichtungen zentrale Bedeutung zukommt.

Durch die Bereitstellung des Angebotes ergibt sich für die Wohnungswirtschaft als auch für den gemeinnützigen Träger der Einrichtung eine intensivere Kundenbindung und die Möglichkeit, neue Konzepte und Wege der Kooperation zu erproben.

² Koch, K., Soziale Infrastruktur im Kontext städtischer Schrumpfung – Räumliche Ordnungskonzepte für Kindergärten und Altenpflegeheime in Bremerhaven und Wilhelmshaven, Dortmund 2005

³ So erfolgt derzeit die weitere Schulentwicklung in Abstimmung zwischen dem Fachbereichen Bildung, Kultur und Sport sowie und dem Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung.



GuteBesserungen.de

Abschließenden Empfehlungen

Folgende Empfehlungen lassen aus den Erfahrungen im Stadtteil Siebethsburg schließen:

- Neben der Wohnung als solches nehmen das Umfeld und näheräumliche Dienstleistungsangebote für bestimmte Bevölkerungsgruppen an Bedeutung für die Wohnstandortwahl zu. Eine notwendige „Adressbildung“ kann auch über die Schaffung von Gesundheitsdienstleistungen erfolgen.
- Der Gesundheitsversorgung in der Nähe kommt insbesondere angesichts der zunehmend älter werdenden Bevölkerung hohe Bedeutung zu. Wohnungsunternehmen und Kommunen haben das gemeinsame Interesse, die zunehmende Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen wohnortnah anzubieten. Erst die Kooperation von Kommune, Wohnungsunternehmen und Dienstleistungsanbieter schafft die Voraussetzung, dieses gemeinsame Interesse umzusetzen.
- Einen vergleichsweise risikoarmen Einstieg in eine derartige Kooperation bieten ambulante Angebote wie eine Sozialstation oder eine Tagespflegeeinrichtung.